

Inhaltsverzeichnis

<i>Worum geht es in diesem Studienbrief?</i>	7
<i>1. Informationen zum Thema</i>	9
1.1. Gestörte Lehrer-Schüler-Beziehungen: Wer ist „Täter“, wer ist „Opfer“?	9
1.2. Warum unterscheiden sich Lehrer in der Art und Weise voneinander, wie sie in Konfliktsituationen reagieren?	12
1.3. Was im Kopf des Lehrers vor sich geht	14
1.4. Lehrererwartungen und Lehrerverhalten	15
1.5. Handlungsmodell zur Erklärung des Lehrerverhaltens	18
1.6. Handlungsmodell zur Erklärung des Schülerverhaltens	24
1.7. Beispiel positiver und negativer Kreisprozesse in der Lehrer-Schüler-Interaktion	25
<i>2. Ausführliche Falldarstellung</i>	31
2.1. Erste Informationen und Fragestellung	31
2.2. Reaktionen auf den Beobachter	31
2.3. Einengung der Fragestellung	32
2.4. Dialog mit dem Lehrer über seine handlungssteuernden Gedanken und Gefühle gegenüber Manuela, Andreas und Helga	33
2.5. Versuche, die Lehrer-Schüler-Interaktion zu verändern	35
<i>3. Die Analyse gestörter Lehrer-Schüler-Beziehungen</i>	41
<i>4. Die einfachere Stufe: Diagnostische Möglichkeiten ohne oder mit geringer Beteiligung der Schüler</i>	43
4.1. Eingrenzung des Lehrer-Schüler-Konflikts	43
4.2. Beobachtung problematischer Verhaltensweisen	45
4.3. Erfassung der handlungsleitenden Gedanken und Gefühle	46
<i>5. Die schwierigere Stufe: Eine außenstehende Person wird zur Diagnose der gestörten Lehrer-Schüler-Beziehung herangezogen</i>	46
<i>6. Hindernisse bei der Bearbeitung von Beziehungskonflikten</i>	57
<i>7. Möglichkeiten zur Selbstkontrolle des Lehrers</i>	59
<i>8. Das Thematisieren der gestörten Lehrer-Schüler-Beziehungen</i>	63
8.1. Das Konfliktgespräch mit einem Schüler	64
8.2. Das Konfliktgespräch mit mehreren Schülern	66
8.3. Das Konfliktgespräch mit der ganzen Klasse	67
ANHANG	73
Exemplarische Aufgabenbeantwortung	75
Literatur	75
Literaturempfehlung	76
Skizze eines Zählgeräts	76